

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2007/2008**

**Partnerhochschule:** *KAUNO TECHNOLOGIJOS  
UNIVERSITETAS*

**Land:** *Litauen*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Informations und  
Elektrotechnik*

---

**Aufenthaltsdauer:** *28.01.08-16.06.08*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.ktu.lt](http://www.ktu.lt), <http://internet.ktu.lt/en/>,  
[www.kaunas.lt](http://www.kaunas.lt), [transportas.kaunas.lt](http://transportas.kaunas.lt), [www.autobusubilietai.lt](http://www.autobusubilietai.lt),

---

Mein Studium an der TU Kaunas, im Rahmen des Erasmus Programms, umfasste die Vorlesungen „Optoelectronics“, „Machinevision“, „Hybride Control Systems“ und „Researproject: Neurofuzzy Control Sytems“. Ich war der einzige Student der diese Vorlesungen in Englisch belegt habe und somit bestand das Studieren dort nur aus Hausarbeiten und Lesen der Fachliteratur. Das Niveau an der Hochschule ist etwas niedriger als an der deutschen Uni. Außerdem hat man als Erasmusstudent einen etwas gesonderten Status z. B. was die Anwesenheitspflicht angeht. Es gibt mehrere Bibliotheken, jedoch fand ich das Angebot an englischen Fachbüchern eher dürrtig. Meine Professoren versorgten mich aber reichlich mit Büchern, Fachzeitschriften und entsprechenden Internetadressen.

Das Kursangebot war an der Kauno Technologijos Unversitetas überaus groß und auch ausführlich im Internet dokumentiert, was einem bei der Kursauswahl sehr hilft, jedoch besteht bei englischsprachigen Vorlesungen das Problem mit der Teilnehmerzahl und eher schlechten Organisation. Es gibt außerdem einen reichlichen Angebot an diversen Sprachkursen und ist für Erasmusstudenten frei. So kann man wie ich seine Englischkenntnisse wieder auffrischen oder die Zeit für Erlernen einer neuen Sprache nutzen. Natürlich kann man auch litauische Kurse in verschiedenen Stufen wählen, es erwartet jedoch niemand, dass man Litauisch beherrschen sollte und erntet eher verwunderte Blicke, wenn man dies versucht.

Über die Unterstützung vor Ort gibt es nichts zu bemängeln. Es gab diverse Einführungsveranstaltung, vom Auslandsamt organisierte Ausflüge und viele Hinweise auf besondere Ereignisse in Litauen. Für kleinere alltägliche Probleme half einem der Mentor (litauischer Student) weiter. Ich hatte überhaupt keine Probleme mich dort zurechtzufinden.

In Kaunas wurde ich in einem Studentenwohnheim untergebracht. Die Miete mit ca. 60€ im Monat für ein Doppelzimmer ist für die deutschen Verhältnisse unglaublich günstig und als Erasmusstudent der TU muss man sich über die begrenzten Wohnheimplätze keine Gedanken machen, jedoch sind die etwas teureren Einzelzimmer schnell alle vergeben. Studenten aus dem Ausland wurden dort alle zusammen auf 4 Stockwerke in speziell recht gut ausgestatteten Räumen untergebracht. Dadurch fand ich schnell Kontakt zu den anderen Austauschstudenten und es wurde vieles zusammen unternommen.

Die Mentalität der litauischen Bevölkerung ist uns relativ fremd, da sie immer noch sehr von den Kommunistischen Zeiten und den russischen Einflüssen geprägt ist. Da die Litauer sich eher distanziert verhalten, kann es einige Zeit in Anspruch nehmen, bis man Kontakt bekommt. In den Supermärkten wirken die Litauer recht unfreundlich und genervt, könnte aber auch an der Arbeitsbedingungen liegen, denn die Geschäfte sind dort am Wochenende und an Feiertagen bis spät in die Nacht geöffnet.

Viele Erasmusstudenten nutzten Litauen als Ausgangsland für Reisen in Osteuropa. Man kommt recht günstig mit dem Bus oder Bahn in die Nachbarländer. Zum Beispiel kostete der Zugticket nach St. Petersburg in einem bequemen Nachtzug mich weniger als 40€. Aber auch in Litauen selbst findet man reichliche Ausflugsziele wie die litauische Hauptstadt Vilnius, die man nur in 1.5 Stunden mit dem Bus und 6€ (bzw. 3€ litauische Studenten) erreichen kann.

Kaunas gehört nicht zu den aufregendsten Städten dennoch findet man auch da genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wie Bowling, Paintball, Schlittschuhlaufen, Museum und viele Discotheken. Nachts ist es jedoch eher unsicher und für Ausländer empfiehlt es sich nicht alleine später Stunde unterwegs zu sein. Ich habe jedoch nichts Negatives erlebt und empfand es auch nicht viel unsicherer als in Deutschland.

Insgesamt muss ich sagen, dass für mein Studium in Deutschland der Litauenaufenthalt eher wenig brachte. Dennoch möchte ich die Erfahrung nicht missen, diese besondere osteuropäische Mentalität und Kultur erlebt zu haben. Außerdem konnte ich viele Interessante Leute aus anderen Ländern kennen lernen und neun Kontakte knüpfen.